



Kirchenblick

Nr.66 · Sommer 2015

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Dieses Produkt Dachte
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.blaueengel.org

www.kirche-schoenwalde.de



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

normalerweise stimme ich Sie an dieser Stelle auf die Inhalte des aktuellen Kirchenblicks ein. Eine Aufgabe, die Pastor Heling mit seinem geistlichen Wort übernommen hat, in dem er über Veränderungen schreibt. Wenn ich die vielfältigen Beiträge auf mich wirken lasse, dann erfüllt es mich mit Freude, zu sehen, welche positiven Veränderungen unsere Gemeinde in den zurückliegenden Jahren vollzogen hat. Es ist gelungen, Kirche als Ort der Begegnung unterschiedlichster Art zu etablieren. Menschen haben sich bewusst für unsere Gemeinde entschieden und wollen sie gestalten oder einfach nur mit Leben erfüllen. Der Pfarrhof als Naturerlebnisraum mit dem Kreuzweg und seinem Liturgischen Garten baut Brücken. Dabei finden nicht nur Schönwalder den Weg zu uns, sondern auch Menschen aus dem gesamten Kirchenkreis und darüber hinaus. Vermehrt begegnen uns Touristen, die von der Schönheit und Ausstrahlung des Ortes begeistert sind. Aber auch die Veranstaltungen des Jahresprogramms, mit teilweise kontroversen Themen, tragen ihren Teil zur Begegnung mit der ‚Kirche‘ bei. Am Ende ist es aber die Begegnung mit Menschen, wie beispielsweise den Flüchtlingen in unserer Gemeinde, die für die viele Arbeit, die hinter der Entwicklung steckt, entschädigt. Ich bin mir sicher, dass wir mit den herbeigeführten Veränderungen den richtigen Weg beschritten haben. Hoffen wir für die bevorstehenden Aufgaben auf ein ähnlich gutes Ergebnis.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit Zeit für sich und die Lieben.

Marc Dobkowitz
Öffentlichkeitsbeauftragter

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Aktuelles aus der Arbeit des Kirchengemeinderates	4
„Gänsehaut-Feeling“ beim Pfingstmusical	5
Senioren heute - und wie steht die Kirche dazu?	6
Dank für Seniorenarbeit <i>Seniorenkreis letztes Mal beisammen</i>	7
Flüchtlinge willkommen heißen <i>Konfirmanden unterstützen Familie</i>	8
Goldenes Gesangbuch <i>für Carina und Catharina</i>	9
Obst und Orgel <i>Frauenkreisausflug ins Alte Land</i>	10
Unser Sommer auf dem Pfarrhof <i>Körper, Geist und Seele in Einklang ...</i>	12
Geocoaching - <i>Schnitzeljagd 2.0 durch den Pfarrhof</i>	13
Gottesdienste und Veranstaltungen	14
Allzeit bereit! - <i>Pfadfinder fahren zum Pfingstlager</i>	16
Wer kennt Pastor Pohl? <i>Ein Erbe aus dem 17. Jahrhundert</i>	18
Claudia Riep – Prädikantin und Kindergärtnerin mit Herz	20
Beruf: Küsterin - Ilona Wandt über ihre facettenreiche Ausbildung	22
Kicken mit der Kirche <i>Fußballturnier der Kirchengemeinden</i>	23
Neue Gesichter bei uns <i>Ronja Heckt und Jana Howe</i>	24
Kontakt	25
Freud und Leid Impressum	27

Veränderungen – und was bleibt?

Worüber sollst Du denn nun noch was schreiben?, frage ich mich. Ich betrachte die Themen dieses Heftes und da fällt mir auf, dass viele einen gemeinsamen Nenner haben. Dieser Nenner heißt „Veränderung“.

Die gewohnte Ausstattung unserer Kirche soll sich verändern (S.4), Schönwalde verändert sich durch den Zuzug vieler Flüchtlingsfamilien (S.8), das Leben auf dem Pfarrhof ist anders geworden (beispielsweise durch Qi-Gong Kurse und Gottesdienste mit Tieren, S.12) und auch die Senioren sind nicht mehr das, was sie mal waren (S.6f); neue Mitarbeiterinnen werden vorgestellt, andere hören auf. Wie reagieren wir als Gemeinde auf Veränderungen in Kirche und Gesellschaft? Und was machen diese Veränderungen mit mir selbst? Natürlich, der Wandel gehört zum Leben, und auch die Kirche soll und muss sich, wenn es nach Martin Luther geht, beständig wandeln, überlebte Formen abstreifen, sich erneuern. Aber manchen beschleicht das Gefühl: „Da komm ich nicht mehr mit. Das ist nicht mehr das, was mir lieb und teuer war und ist.“ Bei Traueransprachen wird mir oft der rasante Wandel unserer Lebenswelt zwischen 1945 und heute bewusst. Manche sagen: Unsere Lebenswelt wird sich in den

kommenden 70 Jahren noch viel schneller und noch stärker wandeln! Die Zeiten ändern sich und wir uns in ihnen, sagt ein altes Sprichwort. Das heißt: Wir



haben uns selbst nicht in der Hand; ja, auch unsere Überzeugungen, Werthaltungen, Vorsätze, Lieben und Vorlieben haben sich im Laufe des Lebens verändert – was ist wirklich von Dauer? Albert Schweitzer hat einmal gesagt: „Mit zwanzig Jahren hat jeder das Gesicht, das Gott ihm gegeben hat, mit vierzig das Gesicht, das ihm das Leben gegeben hat, und mit sechzig das Gesicht, das er verdient.“ Ist das nun sarkastisch gemeint – oder ist es nicht wirklich ein Verdienst, wenn ein Gesicht von der Schönheit, der Tragik, dem Charme, dem Schmerz, dem Begehren, der Angst und den Hoffnungen eines ganzen Lebens erzählt? Viele suchen jetzt im Sommer eine Veränderung – wollen andere Länder, andere Sitten kennenlernen, oder nur die anderen, unausgelebten Seiten ihrer selbst. Wie auch immer: eins bleibt unwandelbar: Gottes Ja zum Leben, zu jedem Einzelnen, zur ganzen Schöpfung. Das bleibt, und das sollte uns Mut zum Leben machen – und auch zu Veränderungen.

Arnd Heling
Arnd Heling

Aktuelles aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Friedhof: Das Erscheinungsbild des Friedhofs soll kontinuierlich verbessert werden. Ein neu gestaltetes Urnenfeld wird baldmöglichst in Angriff genommen werden. Auch die schmiedeeisernen Eingangstore sollen restauriert und einzelne Solitärgehölze gepflanzt werden. Außerdem steht die Überprüfung und Verbesserung von Wasseranschlüssen und Stufen auf der Agenda. Stolpersteine sollen verschwinden und Trittsicherheit hergestellt werden.

Kindergarten: Ab August geht unsere Trägerschaft des Kindergartens auf das neu gegründete KiTa-Werk des Kirchenkreises Ostholstein über. Der Kirchengemeinderat tat sich schwer mit dieser Entscheidung, denn zweifellos geben wir damit ein Stück Autonomie auf. Aber die Vorteile überwogen dann doch, insbesondere die Entlastung der Ehrenamtlichen im KGR angesichts einer immer komplexer werdenden Gesetzeslage.

Pfarrhof: Die Jahnkoppel unterhalb des Sportplatzes soll im Sommer eingezäunt werden und der neu errichtete Stall wird tier- und artgerecht für fünf Lamas von Frau Ines Schneider aus Mönchneversdorf – zunächst probeweise – hergerichtet und belegt.



© Stölken Schmidt Architekten

Rund um das Stallgebäude soll das Gelände im Laufe des Sommers neu gestaltet werden, finanziert durch Mittel der BINGO-Umweltlotterie und anderer Drittmittelgeber. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein beginnt nun mit der Neueinzäunung der Weidekoppel an der Milchstraße (L216) sowie mit der Umgestaltung der Senke im Pfarrhofgelände für die seit langem geplante Wiedervernässung.

Kirchenrenovierung: Der Kirchengemeinderat hat in Abstimmung mit der Landesdenkmalpflege, dem Landeskirchenamt und dem Kirchenkreis eine Studie bei dem Architektenbüro Stölcken und Schmidt in Hamburg zur Umgestaltung der Kirche, insbesondere Turmhalle, Raum über der Empore, Raum unter der Empore, in Auftrag gegeben und diskutiert. Die Öffentlichkeit soll in angemessener Weise an den Planungen beteiligt werden.

Arnd Heling

Sommerurlaub

Auch Pastoren fahren in den Urlaub. Unser Gemeindepastor Dr. Arnd Heling wird die Zeit vom 3. bis 31. August für vier Wochen Erholung nutzen.

Die Vertretung für Seelsorge und Amtshandlungen sowie die Kontaktdaten werden wir mit Beginn des Urlaubs auf der Internetseite und im Schaukasten bekanntgeben.

Bitte berücksichtigen Sie die Abwesenheit von Pastor Dr. Heling bei Ihren Planungen.

„Gänsehaut-Feeling“ beim Pfingstmusical

Mit großem Erfolg wurde beim Familiengottesdienst am Pfingstmontag das neue Musical „Der Stein ist weg“ in der Schönwalder Kirche aufgeführt (siehe Titelbild). Die Kirche war gut gefüllt mit vielen Eltern, Verwandten und Freunden der jungen Darsteller. Alle wollten das Ergebnis der Proben miterleben. Die anfängliche Nervosität und das Lampenfieber wichen rasch und so präsentierte der Kinderchor unter der Leitung von Lydia Bock wundervolle und bewegende Lieder. Aber auch die Textpassagen, die nach den Osterferien von den fünfzehn Jungen und Mädchen immer am Donnerstagnachmittag mit einigen Mitgliedern des Abenteuerlandteams eingeübt wurden, waren präsent.

Jedes Kind hatte seine Rolle verinnerlicht. Egal, ob die beiden Soldaten treu und kampfbereit am Grab Wache schoben oder ob Jesus seinen Jüngern das Brot brach. Das Publikum erlebte ein glänzend aufgelegtes Ensemble, das sich in die Herzen des Publikums spielte und ganz nebenbei auf eine biblische Geschichte aufmerksam machte. Spätestens bei dem Titel „Jesus geht mit auf Schritt und Tritt. Er ist ganz nah, ist für dich da.“, kam das Gänsehaut-Feeling. All’ die Mühen von der Suche des richtigen Musicals, über die Kulissengestaltung, die Kostümerstellung und die vielen anderen Kleinigkeiten, waren vergessen, sodass eine rundum gelungene Vorstellung dargeboten wurde. Als Lohn für die gelungene Aufführung gab es kräftigen Applaus.

Angela Hüttmann



GÄRTNEREI
HAMER GbR



Milchstraße 23, 23730 Altenkrempe, Tel.: 0 45 61 - 8839, Fax.: 04561-395611
Die Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

<p><u>Friedhof</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grabpflege - Neuanlagen - Dauergrabpflege 	<p><u>Garten u. Landschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflegearbeiten - Neugestaltung - Gartenanlagen - Baumfällung - Schredder- u. Abfuhrarbeit 	<p><u>Gärtnerei</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Topf- u. Schnittblumen - Baumschulware u. Stauden - Trauerbinderei - Dekorationen - Keramik u. Terracotta
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Für jeden Bereich haben wir den/die Fachmann/frau.
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.**

Senioren heute – und wie steht die Kirche dazu?

Harald Fry bricht auf. Eigentlich will er ja nur einen Brief zum Postkasten bringen. Doch das Wetter ist so schön. Deshalb geht er weiter als er ursprünglich wollte. Und so wird aus einem Gang zum Postkasten eine Pilgerreise, die quer durch England führt. Harald Fry geht weg aus einem Leben, das ihm fremd geworden ist. Vor einem halben Jahr ist er in den Ruhestand gegangen. Seitdem sind alle Tage gleich. Mit der neu gewonnenen freien Zeit kann er nichts anfangen. Und in seinem Zuhause findet er irgendwie nicht seinen Platz. Jetzt führt sein Pilgerweg Harald zwar immer weiter von diesem Zuhause weg. Aber dabei kommt er innerlich mit jedem Meter wieder mehr zu sich selbst zurück. Er sortiert sich neu und beginnt, sich wieder in seinem Leben zurechtzufinden. Das ist eine Geschichte aus einem Roman von Rachel Joyce. In meiner Arbeit habe ich

manchmal mit Männern zu tun, denen geht es ganz ähnlich wie Harald: Jahrelang war ihr Beruf die bestimmende Größe im eigenen Leben. Dann ist das Berufsleben zu Ende und sie müssen sich wieder neu ordnen, den neu gewonnenen Freiraum sinnvoll füllen. Ganz schön schwierig, in dem Alter nochmal einen Neustart zu machen... Andererseits: Wenn ich an Abraham denke... Der ist immerhin auch schon 75 Jahre alt, als Gott ihm den Auftrag gibt, in ein unbekanntes Land aufzubrechen. Ihm und allen, die sich wie Harald Fry auf den Weg machen, gibt Gott sein Versprechen: „Auf geht’s! Denn da kommt noch was! Du brauchst keine Angst zu haben, ich bin bei dir. Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ Dieser Text aus einer Radioandacht von Männer- und Familienpastor Frank Karpa (Eutin) mag vielen aus der Seele sprechen, die längst nicht mehr jung sind, aber sich noch nicht wirklich alt fühlen. Ihnen wird ein kirchliches Angebot nicht gerecht, dessen Sicht auf das Alter ganz

auf Fürsorge und Hilfebedürftigkeit ausgerichtet ist – auch wenn dies durchaus gut gemeint ist. „Die ausschließliche Deutung von Alter als einem Lebensabschnitt, der einer besonderen Sorge und eines besonderen Schutzes bedarf, entspricht nicht der tatsächlichen Vielfalt des Alters und muss durch eine



an den Stärken und Gestaltungsspielräumen des Alters orientierte Sicht ergänzt werden. So sollten auch die Kirchengemeinden den vielfältigen Lebensstilen und Erwartungen älterer Menschen stärker Rechnung tragen und viel mehr auf deren Kompetenzen und die Entwicklung ihrer Potenziale setzen.“

So empfiehlt es der letzte „Altersbericht“ der Bundesregierung. Grund genug für uns, über einen Neuanfang der „Seniorenarbeit“ der Kirchengemeinde nachzudenken. Wer denkt mit? Bitte melden im Kirchenbüro oder bei mir.

Arnd Heling

Dank für Seniorenarbeit

Seniorenkreis letztes Mal beisammen

Am längsten ist Erika Krüger dabei. Seit 1992 betreut sie den Seniorenkreis unserer Gemeinde, dann kam Christa Eben hinzu, wenig später auch Margrit Kotthaus, und 2000 schließlich Edith Thor-Feldt. In dieser Konstellation haben die vier nun lange zusammengearbeitet und stets für eine schöne Atmosphäre, Abwechslung und Anregungen beim nachmittäglichen Kaffeetrinken alle 14 Tage gesorgt. Nun geht eine Ära zu Ende. Am 13. Mai fand das vorerst letzte Seniorenkreistreffen in dieser Zusammensetzung statt. Zuletzt waren nur noch ganz wenige Interessierte gekommen. Nicht viel anders sieht es übrigens beim Alternachmittag des DRK aus. Ganz sicher liegt es nicht an der liebevollen Vorbereitung und gepflegten Durchführung der Veranstaltungen durch das Viererteam, dem wir an dieser Stelle herzlich für ihren langjährigen Einsatz danken! Wir werden nun im Kirchengemeinderat darüber nachdenken, ob und wie die Seniorenarbeit fortgeführt werden kann

und soll. Sicherlich hat sich das Alter in den letzten 50 Jahren verändert, wie auch im Beitrag ausgeführt. Und zweifellos leidet die traditionelle Seniorenarbeit zum Teil unter dem Klischee, dass man definitiv zum „alten Eisen“ gehört, wenn man beim kirchlichen Seniorenkreis angekommen ist. Das schieben alle gern so weit wie möglich vor sich her. Sicher ist aber auch, dass es ein Anliegen der Kirchengemeinde sein muss, alle Altersgruppen, die „jungen Alten“, die Betagten und die Hochbetagten zu erreichen und dafür jeweils adäquate Formen zu entwickeln, um die Frohe Botschaft und Gemeinschaft im Geiste Jesu Christi erfahrbar werden zu lassen.

Arnd Heling



Flüchtlinge willkommen heißen

Konfirmanden unterstützen Familie

Nach wie vor sind Millionen Menschen auf der Flucht, teils vor Terror und Bürgerkrieg, teils vor erdrückender Armut und Perspektivlosigkeit im eigenen Land. Bilder und Berichte von verunglückten Flüchtlingsbooten im Mittelmeer lassen uns entsetzen. Die Welt ist aufgefordert zu helfen. Auch wir hier in Schönwalde sollten uns solidarisch mit den Flüchtlingen zeigen.

Anfang des Jahres wurde eine „Willkommensgruppe“ eingerichtet. In losen Abständen findet ein „Café der Kulturen“ statt. Mit einzelnen Aktionen versuchen Kirche und Schule, Verbände und Vereine mit dem Amt Ostholstein-Mitte und Mitgliedern der Gemeindevertretung zu helfen und Bewusstsein zu schaffen. Hilfreich ist die Arbeit des Kinderschutzbundes, der die Ankömmlinge in Verwaltungsdingen begleitet und die ehrenamtliche Hilfe koordiniert. Klar ist: Ohne viele Einzelne und Familien, die offen und hilfsbereit auf die „neuen Nachbarn“ zugehen, wäre dies alles unzureichend.



Inzwischen haben viele Sachspenden dankbare Abnehmer gefunden, der erste Deutschunterricht ist gestartet. Die Kollekte des Konfirmationsgottesdienstes erbrachte 1.000 €; das Geld dient zur rechtlichen Unterstützung einer syrischen Familie, die für die Anerkennung ihres Asylantrags in Deutschland kämpft; wir werden darüber berichten.

Wir hoffen, dass sich noch weitere Ehrenamtliche melden. Je mehr Einzelne aktiv werden, umso besser verteilt sich die Last auf den Schultern. Denn eine enge Betreuung kann manchmal auch eine enorme emotionale Belastung sein. Gemeinsam müssen wir lernen mit den neuen Situationen umzugehen. Schön wäre es, wenn wir im nächsten Kirchenblick über weitere Beispiele gelebter Integration berichten könnten, beispielsweise von einem Sportturnier, von einem Kochabend oder Ähnlichem. Sollten Sie Lust bekommen haben, sich dahingehend einzubringen, nehmen wir Sie gerne in unseren Email-Verteiler auf, sodass Sie aktuelle Informationen erhalten. Bitte melden Sie sich unter der Email info@kirche-schoenwalde.de für den Verteiler an.

Angela Hüttmann, Arnd Heling

Goldenes Gesangbuch für Carina und Catharina

Seit ein paar Jahren erhalten einige Konfirmanden im Gottesdienst das Goldene Gesangbuch überreicht. Es ist keine Auszeichnung für besonders fleißiges Lernen oder eine gute Prüfung. Vielmehr stellt es eine Anerkennung dar, die denen zu Teil wird, die während der Zeit des Konfirmandenunterrichts am häufigsten Gottesdienste, gleich ob in Schönwalde oder anderswo, besucht haben. In diesem Jahr konnten sich Carina Pie-ning und Catharina Pries über die Ausgabe mit Ledereinband und Goldschnitt freuen.

Auf die Frage, was ihnen während des ‚Konfis‘ am besten gefallen habe, antworteten beide: Die Konferfreizeit. Die dabei erlebte Gemeinschaft würden sie am meisten vermissen. Grund zur Hoffnung, dass wir die 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden schon bald in unserer Gemeinde wiedersehen.



Marc Dobkowitz



So individuell wie Ihr Leben:

Mit unserer genossenschaftlichen Beratung sind Sie für Ihre Zukunft bestens gerüstet.

Sprechen Sie mit uns!

Wir sind für Sie vor Ort.

Tel. (04528) 91 04 411 | www.meine-vrbank.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG

Meine Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Obst und Orgel

Frauenkreisausflug ins Alte Land

Der Ausflug des Frauenkreises und der Mitarbeiter führte die Reisegesellschaft diesmal ins Alte Land und nach Stade. Damit wandelte sie förmlich auf den Spuren Pastor Helings. Denn die erste Station war der Obsthof der Familie Schröder in Hinterbrack unmittelbar am Elbdeich. Bei der Apfelernte verdiente er sich dort sein Studium. Unerwarteten Gaumenkitzel gab es bei der Saftverkostung, die durch Beimischung von Fliederbeere oder Kirsche ungeahnte Geschmäcker offenbarte. Mit dem Historiker und alten Freund des Pastors, Dr. Boy Friedrich, an Bord fuhr der Bus dann entlang von blühenden Apfelbäumen nach Stade. Unterwegs wusste unser Reiseleiter, gekleidet in einer Atländer Tracht, unzählige Hintergründe zur Geschichte des Obstbaus in der Region. In Stade, Pastor Helings Heimat, erwartete uns zunächst eine „Atländer Hoch-



zeitssuppe“ im Insel-Restaurant des wohl ältesten Freilichtmuseums Deutschlands. Die Besonderheit: Es gab warme Rosinen als Einlage. Weitere interessante Einzelheiten zur Geschichte Stades gab es auf dem Rundgang durch die Innenstadt. Natürlich nicht ohne das Kloster, die Kirche St. Cosmae et Damiani und den historischen Hafen zu passieren.

Ein letztes Mal machte der Bus in Steinkirchen halt. Die dortige Kirche hielt mit ihrer Arp-Schnitger-Orgel etwas Besonderes parat. Der Hörgenuss dieses weltweit beachteten Instruments blieb der Gruppe jedoch verwehrt. Der Organist war leider kurzfristig erkrankt. Zum Bedauern unserer mitgereisten Organistinnen Lydia Bock und Marianne Loochs ist es anderen Musikern nicht gestattet die Orgel zu spielen. Gerne hätte sie die Vertretung übernommen. Eigener Gesang in schönster Akustik und der angeblich beste Butterkuchen des Alten Landes, ofenfrisch serviert, entschädigten für das Entgangene, bevor es wieder auf die Heimreise ging.



Marc Dobkowitz

Chorsingen tut allen gut!

Jüngere	dürfen im Chor alt werden.
Ältere Ich	werden im Chor wieder jung! mit
Hervorragende	erhalten Solopartien.
Schreihäse	werden behutsam gedämpft.
Eheleute	begegnen sich bei der Probe.
Magere	pumpen sich voll Luft.
Dicke	werden abnehmen können.
Morgenmuffel	proben abends!
Große	kommen leichter an's „hohe C“. der mich
Kleine	kommen leichter an's „tiefe A“.
Fleißige	erscheinen zu jeder Probe.
Eifrige	können auch zu Hause üben.
Reiselustige	dürfen Chorreisen planen.

Wenn Sie jetzt auf den Geschmack gekommen sind, kann
schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Wir proben immer montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der
Kirchengemeinde Schönwalde a.B.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Kirchenchor ‚Dreiklang‘

Ich möcht', daß ei - ner mit mir

Kosmetik | Fußpflege | Massagen
auch mobil



Elke Jeß

0172 | 413 99 84
Nur nach Terminabsprache

Bungsbergstraße 31 · Schönwalde a.B.

- ▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
- ▶ Fenster & Türen
- ▶ Montage & Wartung
- ▶ Silikonfugenarbeiten
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumausstattung



Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.

Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

Unser Sommer auf dem Pfarrhof

*Körper, Geist und Seele
in Einklang bringen*

Musik, Bewegung, Kunst, Natur, Besinnung, Meditation und Gemeinschaft bietet der Pfarrhof in diesem Sommer – zusammengekommen ein heilsames Angebot für Körper, Geist und Seele, und genauso ist es auch gedacht: Alle Sinne sollen angesprochen werden. Spiritualität nennt der Hamburger Theologe Fulbert Steffensky die „Erfahrung von der Einheit des Lebens“. Margot Käßmann plädiert in einem ihrer Bücher dafür, die „Schatztruhe christlicher Spiritualität“ zu entstauben und zu öffnen, um Gott „mit Herzen, Mund, Händen“ zu loben. Unser Programm versteht sich genau in diesem Sinne: den Werkstoff Ton begreifen und bearbeiten (Workshops mit Käte Huppenbauer); gemeinsam in der Natur singen, die alten und bekannten, aber auch neue Lieder singen (Chorfest am 12. Juli), die Sommerweihnacht bis zum Dunkel-



werden mit Musik und Tanz, mit Feuer und Lichtern an gemeinsamer Tafel erleben (27. Juni), die Sinne schärfen mit Förster Ulf Köhn auf einer Waldwanderung durch die Wildkoppel und mit der Lamakarawane von Ines Schneider durch die Glinde, zu Ruhe und geistiger Klarheit kommen mit Peter Tutsch, Krankengymnast aus Oldenburg, der die uralten chinesischen Qi Gong-Übungen im Freien näher bringt (während der gesamten Sommerferien vom 24. Juli bis zum 28. August jeden Freitag um 18 Uhr vor der Pfarrscheune). Man kann diese sanften Körperübungen in praktisch jedem Alter ausführen und innere Energieblockaden lösen. So gestärkt ist man frei und offen für die sommerlichen Abendgebete am 28. Juni mit Pastor Kock und dem Vokalensemble von Marianne Loochs, und am 26. Juli mit Pastor Heling und Barbara Forthmann, die ihre Sammlung von Klangschalen in den Gottesdienst einbringt, sowie am 30. August mit Pastor Huppenbauer und der Harfenistin Jutta Burmester aus Hamburg, jeweils um 18 Uhr in der Kirche. In allem, so hoffe ich, schwingt die leise „Melodie der Erde“ mit (so der Titel unseres Jahresprogramms), die vom Schöpfer ausgeht und von der alle Geschöpfe leben.

Arnd Heling



Geocoaching - Schnitzeljagd 2.0 durch den Pfarrhof

Sind Ihnen auf dem Pfarrhof auch schon Menschen begegnet, die mit suchendem Blick und einem Gerät, so groß wie ein Handy, in der Hand über den Pfarrhof oder den Kreuzweg streifen? Wenn sie am Ende triumphierend eine kleine Dose an sich nehmen und darin stöbern wie ein Kind, dann waren es sicherlich Geocacher. Die Anhänger dieser neuen Art der Freizeitbeschäftigung verbinden die Bewegung in der Natur mit Spaß und Spannung. Man könnte es auch als die digitale Version der Schnitzeljagd bezeichnen. Beim Geocaching kennen sich Fährtenleger und Schatzssucher meistens jedoch nicht. Es gibt auch keine Sägespäne und Stöckchen als



Richtungsweiser, sondern Angaben zu Längen- und Breitengraden. Im Internet finden sich zahlreiche Daten zu „Caches“, wie die kleinen Schätze genannt werden. Mit Hilfe eines Empfängers (Foto), der anhand des Global Positioning System (GPS) die Koordinaten anzeigt, finden die Geocacher zu den versteckten „Schätzen“, die im Minimum aus einem Büchlein bestehen, in das sich die erfolgreichen Finder eintragen.

Viele „Caches“ sind ganz einfach gut versteckt, andere sind nur mit Hilfsmitteln oder durch Klettern erreichbar. Auf dem Pfarrhof befindet sich ein sogenannter Multi-Cache. Erst wenn entlang des Kreuzweges Aufgaben gelöst wurden, lassen die die Koordinaten des eigentlichen „Schatzes“ errechnen. Also wundern Sie sich nicht, wenn Sie jemand nach der zehnten Stehle fragt.

Marc Dobkowitz

Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
oder die **Ferienwohnung!**

Gardinen, Plissee, Rollos,
Insektenschutz und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus *Flaig*

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

Schönwalder

TAXI Mikkat

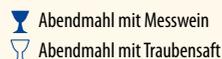
Am Diekhagen 26 · 23744 Schönwalde

(04528) **9899** | **0170 43 00 841**

Krankenfahrten alle Kassen
Bestrahlung | Chemo | Dialyse
Flughafentransfer | Kurierfahrten

Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, Ausnahmen beachten!



Juli

- 05.** 5. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Taufen, Pastor Dr. Arnd Heling
- 12.** 6. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl mit Prädikantin Claudia Riep 
- 19.** 7. So. n. Trinitatis Gottesdienst auf dem Bungsberg mit Pastor Frank Karpa und Pastorin Ruth Gänßler-Rehse
- 26.** 8. So. n. Trinitatis Abendgottesdienst mit Abendmahl mit Klangschalen von Barbara Forthmann, mit Pastor Dr. Arnd Heling 

August

- 02.** 9. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Prädikantin Claudia Riep
- 09.** 10. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl mit Prädikantin Claudia Riep 
- 16.** 11. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Pastor em. Heiko Schierenberg
- 23.** 12. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Pastor em. Christoph Huppenbauer
- 30.** 13. So. n. Trinitatis Meditativer Abendgottesdienst mit Abendmahl und Harfenmusik von Jutta Burmester, Hamburg, mit Pastor em. Christoph Huppenbauer 

September

- 02.** 9 Uhr, Einschulungsgottesdienst mit Pastor Dr. Arnd Heling
- 06.** 14. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Pastor Dr. Arnd Heling und – nach gemeinsamem Beginn – Kindergottesdienst mit Prädikantin Claudia Riep und Team
- 13.** 15. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Dr. Arnd Heling 
- 20.** 16. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit „jungen Liedern“ mit Prädikantin Claudia Riep
- 27.** 17. So. n. Trinitatis Meditativer Abendgottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Dr. Arnd Heling 

*Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden;
nicht ein Gesundsein, sondern ein Gesundwerden; nicht eine
Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's
aber. Es ist nicht das Ende, es ist der Weg.* Martin Luther

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 4. Juli | 14 Uhr | *Waldwanderung*

Waldwanderung mit Förster Ulf Köhn durch die Große Wildkoppel der Herzoglich-Oldenburgischen Forstverwaltung
Treffpunkt: Forstort Wildkoppel an der Landesstraße 178 zwischen Schönwalde und Bergfeld, Waldeinfahrt am Rettungspfad 1830R13.

Sonntag, 12. Juli | 14.30 -18.30 | Pfarrhof | *Chorfest*

Benefizkonzert zu Gunsten des Naturerlebnisraumes mit Chören aus der Region, veranstaltet vom Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. Ein buntes Programm aus alten und neuen Volks- und Kirchenliedern zum Zuhören und Mitsingen unter freiem Himmel. Wir hoffen auf den Beginn einer schönen Tradition!

Sonntag, 19. Juli | 10. Uhr | Bungsberg | *Fahrradgottesdienst*

mit Pastor Frank Karpa und Pastorin Ruth Gänßler-Rehse auf dem Bungsberg vor der Waldschänke, anschließend kleine Rundtour über 15-20 Kilometer für die ganze Familie. Der Gemeindegottesdienst in der Schönwalder Kirche wird an diesem Sonntag mit dem Fahrradgottesdienst zusammengelegt. Man kann, darf und soll also auch gerne ohne Fahrrad am Freiluftgottesdienst auf dem Bungsberg teilnehmen.

Freitag, 24. Juli bis Freitag, 28. August | jeweils 18 Uhr | *Qi Gong im Freien*

Die sanften Körperübungen de Qi Gong lockern und stärken den Körper, lösen Energieblockaden und sorgen für geistige Ruhe und Klarheit. Der Krankengymnast Peter Tutsch aus Oldenburg gibt seit über 10 Jahren Qi Gong-Kurse. Dauer 1 Stunde, Kostenbeitrag 5 € pro Übungseinheit. Keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

Freitag, 4. September | 17 Uhr | Gemeindehaus | *Vortrag*

Die Rotbauchunke – eine seltene Froschart kehrt zurück. Hauke Drews, Biologe der Stiftung Natuschutz Schleswig-Holstein, ist Projektleiter der Renaturierungsmaßnahme auf unserem Pfarrhof. Mit vielen Lichtbildern stellt er die Rotbauchunke, ihre Gefährdung und den Schutz im Rahmen eines EU-Projektes vor.

Samstag, 12. September | 10-16 Uhr | *Workshop*

Wandern mit Lamas – Kreatives Schreiben mit Ines Schneider und Birte Stark. Spaziergang mit den feinfühligsten Lamas durch den Wald, unterbrochen durch kleine Schreibspiele, um innere und äußere Eindrücke im Zusammenspiel von Tier und Natur schreibend zu erfassen. Kosten 15 €, keine besonderen Voraussetzungen nötig.

Samstag, 12. September | 18 Uhr | Gemeindehaus | *Vortrag*

Hildegard von Bingen – ihr Garten und ihre Heilkräuter. Elke Kiefer, Heilpraktikerin in Eutin und Mitglied der Internationalen Gesellschaft Hildegard von Bingen, führt ein in das Denken der bedeutenden Frau des christlichen Abendlandes, in dem Natur, Kosmos, Mensch und Gott untrennbar aufeinander hin geordnet sind.

Samstag, 19. September | 17 Uhr | Kirche | *Gospelkonzert*

Der Gospelchor ‚Sangena‘ lädt ein zu einem Konzert mit Gospel und afrikanischen Liedern.

Allzeit bereit! – Pfadfinder fahren zum Pfingstlager

Über das lange Pfingstwochenende fuhr der Stamm Swentana zum ersten Mal mit einem Teil der Sippe der Luchse auf das Pfingstlager des VCP-Schleswig-Holstein in Tydal, um mit 706 anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern vier Tage Lagerluft zu schnuppern. Das Lager stand dieses Jahr unter dem Motto: „Allzeit Bereit – Simply Scouting“ und war damit ein perfekter Einstieg für die Jungpfadfinder, aber auch für uns Rover, in die kleinen und großen Pfadfindertechniken und das Lagerleben.

„Am coolsten fand ich das Kochen am Lagerfeuer“, sagte Clemens und Hans fügte hinzu: „Der Lagerschlager, den wir mit allen anderen zusammen sangen, war auch echt toll. Den müssen wir unbedingt den anderen auch beibringen.“

Auf der Rückfahrt wurden bereits schon Pläne für das Lager im nächsten Jahr gemacht.

Paul überlegte eifrig, welches Lied er für den Singwettbewerb jetzt schon üben kann, und die Rover überlegten sich, mit welcher Technik sie das Schubkarrenrennen gewinnen können. Gemeinsam wurde beschlossen, dass wir die Teilnehmerzahl des Stammes im nächsten Jahr mindestens verdoppeln wollen und auch die Sippe der Falken,

welche am folgenden Wochenende in der Glinde übernachteten, und auch die Wölflinge mitnehmen wollen.

Die Wölflinge bekommen seit kurzem auch noch erfahrene Unterstützung durch Miriam, die bereits seit vielen Jahren Pfadfinderin ist und sogar aufs Weltpfadfindertreffen nach

Japan fährt. Gemeinsam mit mir, und ab August mit der neuen FÖJlerin Johanna, wird sie die Wölflinge mit übernehmen.

Ebenfalls ganz neu ist das entstandene Logo für den Stamm Swentana mit dem stilisierten Bungsberg, der Schwentine (unserer Namensgeberin), den Eichenblättern aus dem Dorfwappen und unserem Wahlspruch:

„AD FONTES!“



BIST DU DABEI ? – ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

- WANN?** Mittwoch, 9. Sep. 2015 von 18-19.30 Uhr
WO? Gemeindehaus im Jahnweg
WER? Alle Jugendlichen, die vor dem 30. April 2003 geboren wurden und am 14. Mai 2017 konfirmiert werden möchten.

MITZUBRINGEN SIND:

- Erziehungsberechtigte/n
- Kopie von Geburts- und Taufurkunde
- 40 € für Material (Bibel, Ordner usw.)



Kfz-Service Schönwalde Meisterbetrieb



Reparaturen alle Kfz-Marken | Diagnosestation
 Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung
 Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme
 Bagger-/Radlagervermietung | Hächslerarbeiten | Winterdienst
 Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

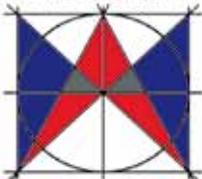
Wolfgang Reimer

Inhaber

Bungsbergstraße 14 a
 23744 Schönwalde a. B.
 Tel (0 45 28) 91 08 50
 Fax (0 45 28) 91 08 40

PLANUNG + BAULEITUNG

Architekten



Michaelsen + Hiller

Hans-Joachim Michaelsen | Nina Hiller

Dipl.-Ing. Architekten

Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i. H.
 Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22

architekt-michaelsen@t-online.de
 www.architekt-michaelsen.de



Wer kennt Pastor Pohl?

Ein Erbe aus dem 17. Jahrhundert

Niemand kennt ihn mehr, aber gesehen haben ihn schon viele, wenn auch unbewusst. Sein Gemälde hängt derzeit etwas versteckt auf der Orgelempore. Ein großes Ölbild. Gottfried Pohl war Pastor in Schönwalde von 1672 bis 1706. Seine Amtszeit fiel in die Zeit der sogenannten Lutherischen Orthodoxie und des landesherrlichen Kirchenregiments unter dem dänischen König Christian V. Die Zeit des Barock war einerseits geprägt durch gelehrte theologische Disputationen gegen innerprotestantische Gegner und die erstarkende katholische Kirche, andererseits aber durch ein hartes Bemühen um Kirchenzucht und Hebung des vielerorts verrohten sittlichen Lebens nach den noch immer nachwirkenden Erfahrungen des 30-jährigen Krieges.

Rückblickend war es für die Kirche verhängnisvoll, dass die Grenzen zwischen kirchlicher Zucht und staatlicher Polizey-Ordnung damals manchmal ganz verschwammen. Zumal es mit dem geistlich-sittlichen Leben



vieler Pastoren damals selbst nicht zum Besten stand, wie oft beklagt wurde. Gegen sowohl die dürre Gelehrsamkeit als auch kalte Gesetzhlichkeit

erhob sich im 17. Jahrhundert die pietistische Frömmigkeitsbewegung, die sich zugleich auch gegen den um sich greifenden Atheismus und die „Vernunftgläubigkeit“ der modernen Wissenschaft richtete. Wir wissen nicht, wo genau unser Gottfried Pohl in dieser Zeit stand – vielleicht ergeben das spätere Archivstudien einmal. Neben seinem Bildnis aber hat er noch eine kleine Stiftung hinterlassen, und zwar zusammen mit seiner Frau Gertrud Pohl ein kleines Krankenaabendmahlsgeschirr, Kelch und Patene aus Silber, wie eine feine, kaum lesbare Gravur verrät. Dazu ein kleines Glasfläschchen für den Wein und ein Behältnis für die Oblaten, alles in einem leider nicht mehr reparablen Lederetui.

Beides, das Gemälde und das Abendmahlsgeschirr wollen wir restaurieren lassen und zukünftig auf der Empore ausstellen.

Arnd Heling

„Besonderer Nachmittag“ mit Abenteuerland und Schulverein

Abenteuerlandteam und Schulverein der Friedrich-Hiller Schule laden alle Grundschul Kinder im Rahmen des Ferienpasses zu einem Spiel- und Bastelnachmittag ein. Auch ältere Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Kleinere KiTa-Kinder können in Begleitung eines Erziehungsberechtigten hinzukommen.

Wie auch in den letzten Jahren werden jede Menge Spiele, Lieder und Bastelspaß angeboten. Zwischendurch wird ein Imbiss gereicht.

Wo? Gemeindehaus, Jahnweg 2

Wann? Freitag, 28.08.2015, 15.30 – 17.30 Uhr

Mitzubringen? Gute Laune und evtl. Sonnenschutz - bei schlechtem Wetter finden die Aktionen im Gemeindehaus statt.

Anmeldung? Über den Ferienpass der Gemeinden Schönwalde und Kasseedorf im OGS-Büro von Susanne Frenke.



Alles in Sachen Erdarbeiten

Baggerarbeiten groß und klein
von 18 t bis 1,5 t

Abriss, Erdarbeiten,
Kellersanierung, Pflasterarbeiten
und vieles mehr. Rufen Sie uns an!



Baumaschinenverleih Jung

Sagauer Straße 54 · 23717 Kasseedorf
Tel. 0 45 28 - 99 13 oder 01 71 - 205 56 73



EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8 00 - 13 00 + 14 00 - 18 30 Uhr,
Mi. + Sa. 8 00 - 12 00 Uhr, Fr.. 8 00 - 13 00 + 14 00 - 18 00 Uhr

Claudia Riep

Prädikantin und Kindergärtnerin mit Herz

Claudia Riep kommt nicht aus Schönwalde, aber dennoch möchte sie hier als Prädikantin tätig sein. Aufmerksam wurde sie auf unsere Gemeinde in einem Gespräch mit Propst Süßenbach. Für Claudia Riep kein Zufall: „In den Dienst als Prädikantin stellt Gott mich und ich vertraue darauf, dass Er mir der Richtungsweisende ist.“

Der Weg der 61jährigen führte auf Umwegen nach Ostholstein. In Halle an der Saale geboren wuchs sie in Lübeck auf. Sie hat zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Kinder spielen eine große Rolle in ihrem Leben. Den Beruf als Kindergartenleiterin in der Gemeinde Gremersdorf übe sie von Herzen gern aus, weil er unendlich vielfältig sei und weil sie Menschen mit all den unterschiedlichen Lebensgeschichten und Lebensmodellen möge, so Riep zu ihrer Motivation. „Es ist schön und bereichernd wie wir aneinander wachsen und voneinander lernen können. Besondere und wundervolle Lehrmeister sind vor allem die Kinder!“



Claudia Riep bezeichnet sich als vielseitig interessiert und Neuem gegenüber aufgeschlossen. Gerade hat sie eine Klangmassagieausbildung nach Peter Hess begonnen. „Ich lese viel, habe vor einem Jahr mit dem Malen begonnen, liebe Musik – besonders klassische, bin sehr naturverbunden, gehe gern schwimmen und regelmäßig in die Sauna“, fasst die Hundehalterin knapp zusammen. Hinzu kommen Sterbe- und Trauerbegleitung, Focusing und Bibliolog als weitere Tätigkeitsfelder, zu denen sie jeweils eine Ausbildung absolviert hat. 2005 erfuhr sie die Einsegnung zur Prädikantin.

Claudia Riep: „Ich lebe mein Leben aus tiefstem Gottvertrauen, weil ich Gott nicht nur vom Hörensagen kenne, sondern, weil ich in meinem Leben mehr als einmal erfahren durfte, was er für ein gütiger, gnädiger, barmherziger und vor allem liebender Gott ist. Mein Gottesbild ist das des liebenden Gottes, dessen Kinder wir sind. In diese Nachfolge sehe ich mich gerufen. Um es mit Worten der Schriftstellerin Masha Kaleko zu sagen: Zur Heimat erkor ich mir die Liebe.“

Foto: Maren Weilandt

Marc Dobkowitz

Einschulungsgottesdienst 2015

Am 2. September um 9 Uhr können die neuen Schulkinder mit Gottes Segen einen neuen Lebensabschnitt beginnen.

Eltern, Großeltern und Paten sowie Gäste sind herzlich willkommen, an dieser kleinen Feierstunde teilzunehmen.

Im Anschluss gehen die Kinder mit ihren Familien und den neuen Klassenlehrerinnen und -lehrern in die Turnhalle. Dort erfolgt dann die offizielle Einschulung.



Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!

The logo for KNOP Bau & Energie Beratungszentrum features a sun icon and a stylized house with solar panels. Below the logo is a photograph of a building with a large array of solar panels on its roof.

Photovoltaik
Solarthermie
Blockheizkraftwerke

The logo for KNOP Ambiente- & Technikzentrum features a sun icon and a stylized house with a chimney. Below the logo is a photograph of a modern kitchen with white cabinets and a dark countertop.

Küchen **Bäder**
Fliesen **Elektro**

KNOP Sierksdorfer Str. 24 Tel. 04561 3979-0 www.KNOP-Neustadt.de
GmbH 23730 Neustadt i.H. Fax. 3979-24 info@knop-neustadt.de

Beruf: Küsterin

Ilona Wandt über ihre facettenreiche Ausbildung

Im September letzten Jahres fuhr ich zum Ersten Mal zur Fortbildung der Nordkirche nach Ratzeburg, um dort zu erfahren, dass der Beruf Küster mehr ist, als Bücher verteilen und Kerzen anzünden. 14 neue Küster aus der ganzen Nordkirche hatten sich zu diesem Grundkurs angemeldet. So lernten wir viel über Kerzenpflege, Altarschmuck und Liturgie, die Vorbereitung verschiedener Gottesdienste, einiges über Baukunde und Denkmalschutz, sowie Unfall- und Brandschutz. Es wurden die Strukturen der Nordkirche vermittelt und wir besuchten die Paramentenwerkstatt im Dom von Ratzeburg. Jeder Küster erarbeitete im Winter ein Portfolio über seine Kirchengemeinde, sich und seinen Arbeitsplatz.

Im März 2015 trafen wir uns zum zweiten Teil der Fortbildung. Ein großer Bestandteil waren die von uns ausgearbeiteten Andachten.

Wir erfuhren mehr über das Abendmahl, beschäftigten uns mit dem Umgang mit Menschen in Not oder bei Störungen in der Kirche. Auch Grundlagen der Technik in der Kirche, von



Foto: Sandra Noetzel

Glocken, Heizung und Beschallungsanlage wurden vermittelt. Es waren sehr informative Tage, auch das Treffen mit Küstern aus verschiedenen mir unbekanntem Kirchen war interessant. Beim Kolloquium im Landeskirchenamt in Kiel haben wir in Gruppen unsere Abschlussarbeiten präsentiert. Dann bekamen wir feierlich die Zertifikate „kirchlich anerkannter Küster/in“ überreicht.

Ich freue mich über die Abwechslung in meinem Beruf als Küsterin, die das Kirchenjahr mit sich bringt, die großen und kleinen Veranstaltungen. Die verschiedenen Gottesdienste in der Kirche, aber auch im Wald und auf dem Pfarrhof sind immer wieder eine neue Herausforderung.

Ilona Wandt



Kicken mit der Kirche

Fußballturnier der Kirchengemeinden

Die Romanfiguren DonCamillo und Peppone führen in allen Bereichen des Lebens den steten Konkurrenzkampf zwischen Kirche und Kommunisten.

Für Italiener obligatorisch wird dabei natürlich auch der Fußballplatz nicht ausgespart. Das runde Leder spielt auch bei den Plänen des Kirchenkreises für dieses Jahr eine Rolle. Dabei soll es aber ohne üble Tricks und Kniffe zugehen.

„Die Wahrheit liegt auf dem Platz“, hat Otto Rehhagel einmal gesagt. Pastor Frank Karpa, zuständig für die Männer- und Familienarbeit im Kirchenkreis Ostholstein, will dieser Wahrheit auf den Grund gehen:



Welche Kirchengemeinde im Kirchenkreis hat die beste Fußballmannschaft?

Bei einem Turnier in Süsel am Sonnabend, den 5. September, soll dieser Frage nachgegangen werden. Gespielt wird auf dem Kleinfeld mit Mannschaften aus sechs Feldspielern und einem Torwart. Die Spieler sollen mindestens 20 Jahre alt sein. Gern

gesehen sind altersgemischte oder gemischtgeschlechtliche

Teams. Natürlich gehört ein gewisser sportlicher Ehrgeiz dazu und selbstverständlich bekommt die Siegermannschaft am Ende einen Pokal, aber der Spaß und die Gemeinschaft sollen deutlich im Vordergrund stehen.

Wer will unsere Kirchengemeinde bei diesem Turnier vertreten? Interessierte, ob als komplettes Team oder einzelner Kicker, melden sich bitte im Kirchenbüro.

Marc Dobkowitz

LENSAHLNER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN SUHR
 23738 LENSÄHLNERHOF
 Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73

Holsteiner Katenschinken · Partyservice

- **Schöne Bäder**
- **mod. Heizsysteme**
- **Solartechnik**
- **Notdienst**

Bungsberger Heizungs Service

 Holmer Hahn
 Installateur- und
 Heizungsbau-Meister

Mitgliedsbetrieb der
 Innung Ostholstein

☎ 0 45 28
99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

Neue Gesichter bei uns

Ronja Heckt und Jana Howe

Die Kirchengemeinde freut sich über zwei neue Mitarbeiterinnen.

Ronja Heckt ist in der Krippe der KiTa befristet als Krankheitsvertretung beschäftigt. Die 26jährige Sozialpädagogische Assistentin ist erst vor kurzem mit ihrem Lebensgefährten und dem acht Monate alten Sohn nach Schönwalde gezogen. Der Kleine wird bald die Krippe besuchen. Die gebürtige Neustädterin bezeichnet sich als „naturverbundenes Reitermädchen“. Als Kind ging sie bei Frau Piechatzek in den Kindergarten ‚Jonahs‘.

Jana Howe sorgt nun für Sauberkeit und Ordnung im Gemeindehaus. Die 31jährige Sagauerin ist zweifache Mutter und hatte in der Vergangenheit schon bei der Reinigung des Kindergartens ausgeholfen. Ihre neue Aufgabe macht ihr Spaß, auch weil sie sich die Zeit relativ gut einteilen kann.

Wir wünschen beiden alles Gute bei ihrer Arbeit.

Marc Dobkowitz



Ronja Heckt



Jana Howe



Boller Hansühn

**Erd- Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen und Bestattungsvorsorge**

Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.



Tobias Boller · Rosenstraße 5 · 23758 Hansühn · Tel **0 43 82 – 2 03**
(Tag und Nacht erreichbar) · Fax 0 43 82 – 92 06 27 · www.boller-hansuehn.de

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
arnd.heling@gmx.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Christine Hamer
Mo-Mi und Fr 8.30-12 Uhr, Do 8-12.30 Uhr
Tel 9250 | Fax 9259
info@kirche-schoenwalde.de

Küsterdienst

Ilona Wandt
Über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Dieter Achtenberg
Tel 1066 | dieter@achtenberg.de
Stellv. Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel 9255 | arnd.heling@gmx.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Anne Piechatzek | Mo bis Fr: 12-13.30 Uhr,
Do während des gesamten Vormittags | Tel 798
kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Mini-Club I

Mutter-Kind-Club für Kinder ab 1 Jahr
Mi 9.30 -11 Uhr
Patricia Bouman, Tel 913674

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren,
wöchentlich jeweils Fr. 15.30 Uhr
Pastor Dr. Heling Tel. 9255

Pfadfinder (11-16) und Rover (ab 17)

Treffen wöchentlich. Interessierte Jugendliche
sind immer willkommen.
Kontakt über Nils Witt Tel 9816 oder
Pastor Dr. Heling Tel 9255

Abenteuerland für Kinder der 1. bis 4. Klassen

Termine: im Internet
Daniela Reimer, Tel 0172 1629177

Kinderchor Do 15.45-16.30 Uhr

Lydia Bock, Tel 911876

Flötenkreis der Frauen

Mo 18.00 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Looocks, Tel 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Gospelchor Sangena

Do 20 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Posaunenchor

Mi 18.30 - 20.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Jungbläser

Mo 17-18 Uhr | Gemeindehaus
Ansprechpartner: Willy Edel, Tel 421

Frauenkreis

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
nächste Termine: Sommerpause
Ilse Krüger, Tel 657 | Marianne Looocks, Tel 9239 |
Christine Hamer, Tel 9250

Offener biblisch-theologischer Gesprächskreis

vierzehntäglich | Mi 19.30 Uhr | Gemeindehaus
nächste Termine bis zur Sommerpause: 1.7. | 15.7.
Pastor Dr. Arnd Heling, Tel 9255

Alzheimer-Demenz-Café

Qualifizierte Betreuung im Gemeindehaus
Di 14 bis 17 Uhr | Infos im Kirchenbüro

Sommerlied

*Die Sommer meiner Kindheit
hatten immer blaue Himmel*

*Mücken tanzten
in mittagshoher Hitze*

*Wind strich über reifes Getreide
Weizen, wohin man sah
dazwischen irgendwo ein Flecken Wasser
um den sich ein paar hagere Tannen scharten
störte ich die Wildgänse
flatterten sie flügelschlagend auf
und nahmen meine Sehnsucht mit
auf ihren Flug*

Renate Schley, 1999



Leben heißt sich verändern; und vollkommen sein, sich oft verändert haben. John Henry Newman (1801-1890), engl. Theologe

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief · Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland · Vertreten durch den Vorsitzenden: Dieter Achtenberg
Redaktion: Marc Dobkowitz (V.i.S.d.P.), Christine Hamer, Dr. Arnd Heling, Angela Hüttmann
Anzeigenverwaltung: Marc Dobkowitz · Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. · Telefon: 04528/9250
info@kirche-schoenwalde.de · Titelfoto: Kindermusical „Der Stein ist weg“ Foto: Ilona Wandt
Fotos im Innenteil (wenn nicht anders angegeben): Marc Dobkowitz

Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde a.B. e.V.
lädt ein zum

Chorfest

im Naturerlebnisraum Pfarrhof Schönwalde

am 12. Juli 14.30-18.30 Uhr

Benefizkonzert verschiedener Chöre aus der Region
mit buntem Programm aus alten und neuen Volks-
und Kirchenliedern zum Zuhören und Mitsingen
unter freiem Himmel.

